

» Studierende in Studiengängen für Musikberufe - nach Hochschularten

Studienrichtung	Studierende insgesamt ¹ WS 2015/16	davon an			
		Musik- hochschulen ²	Universitäten ³	Pädagogische Hochschulen	Fachhochschulen ⁴
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen	4.301	2.064	1.597	18	622
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	7.710	2.975	3.790	945	-
Musikwissenschaft/ Musikgeschichte	7.666	1.231	6.345	-	90
Komposition ⁵	389	388	1	-	-
Dirigieren ⁵	330	317	13	-	-
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	9.002	8.700	302	-	--
Gesang ⁶	1.565	1.500	65	-	-
Jazz und Populärmusik	1.465	1.033	366	-	66
Kirchenmusik	500	413	87	-	-
Rhythmik	43	43	-	-	-
Tonmeister ⁷	528	113	-	-	415
Insgesamt⁸	33.499	18.777	12.566	963	1.193

Zum Vergleich

WS 2014/15 insgesamt	32.854	18.224	12.507	998	1.125
WS 2012/13 insgesamt	31.856	17.669	12.211	1.025	951
WS 2010/11 insgesamt	30.036	16.711	11.697	937	691
WS 2008/09 insgesamt	29.411	16.426	11.723	964	298
WS 2006/07 insgesamt	30.269	16.396	12.458	992	423
WS 2004/05 insgesamt	32.343	16.676	14.548	727	392
WS 2002/03 insgesamt	33.223	16.539	15.797	547	340
WS 2000/01 insgesamt	31.537	15.742	14.925	680	190

Hinweise: Grundlage der Statistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die für administrative Zwecke im Rahmen der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter übermittelt werden. Berücksichtigt wird in der vorliegenden Tabelle die Gesamtzahl der Studierenden, d.h. neben den Studierenden mit Musik als 1. Studienfach werden auch die Studierenden, die Musik als 2. oder 3. Studienfach belegt haben, erfasst. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Wintersemester (WS) und umfassen alle in einem Fachstudium eingeschriebenen Personen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer). Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass es aufgrund von z.T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen einzelner Hochschulfächer durch die Statistischen Landesämter bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommt. Die Werte können aus diesem Grund allenfalls ungefähre Größenordnungen widerspiegeln. Auch können aufgrund der Berücksichtigung von 1., 2. und 3. Studienfach Doppelzählungen von Studierenden mit bestimmten Fächerkombinationen nicht ausgeschlossen werden. Weitere Erläuterungen zum Datenmaterial vgl. Statistik „Studierende in Studiengängen für Musikberufe“.

¹ Ohne Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u.a.).

² Einschließlich der Studierenden an den Kirchenmusikhochschulen in Aachen (WS 2001/02 bis WS 2006/07), Görlitz (bis WS 2007/08) und Regensburg (ab WS 2002/03) sowie in Bayreuth, Dresden und Halle. Die jährlich insgesamt rund 40 Studierenden im Fach Kirchenmusik der Kirchenmusikhochschule in Herford werden seit dem WS 2007/08 vom Statistischen Bundesamt in der Rubrik „Theologische Hochschulen“ geführt; in der vorliegenden Tabelle werden sie weiterhin den Musikhochschulen zugeordnet.

³ Bis WS 2001/02 einschließlich rund 600 Studierenden an Gesamthochschulen.

⁴ Zum WS 2010/11 erstmals berücksichtigt wurden die Fachhochschulen in Furtwangen und Osnabrück sowie die Hochschule der populären Künste Berlin, ab WS 2011/12 zusätzlich die Hochschule für Kunst, Design und Populäre Musik Freiburg und ab WS 2013/14 auch die Hochschule Darmstadt.

⁵ Die Studiengänge Komposition und Dirigieren werden in stärkerem Maß als andere Studiengänge auch als Aufbaustudiengang belegt.

⁶ Ohne Studierende im Fachbereich Darstellende Kunst.

⁷ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin sowie ab 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt.

⁸ Hinzu kommen rund 1.200 Studierende an Fachakademien und Konservatorien sowie ca. 80 Studierende an Kirchenmusikhochschulen, die durch das Statistische Bundesamt nicht erfasst wurden (Datenstand: WS 2013/14).

Quelle: *Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.*